

e. Die Fortbildungsschule.

Die innere Einrichtung der Fortbildungsschule ist in den beiden Berichtsjahren in der Hauptsache geblieben, wie solche im Verwaltungsbericht auf 1885/86 Seite 339 fg. näher dargelegt worden ist und es sind nur folgende Veränderungen eingetreten: Die Abtheilungen für Fortbildungsschulpflichtige jeden Berufs sind von 7 auf 6 vermindert, die beiden Abtheilungen für Schuhmacherlehrlinge mit der Abtheilung für Schneiderlehrlinge in zusammen 3 Abtheilungen vereinigt, die Abtheilung für Fleischerlehrlinge dagegen um eine vermehrt worden.

Auf Antrag der Innungen der Schneider und Schuhmacher besuchen ihre Lehrlinge seit Ostern 1888 drei nach Jahrgängen aufsteigende Klassen zusammen und fällt seitdem die Unterrichtszeit auf Montag Nachmittags 2—6 Uhr bez. 3—7 Uhr. Die Fleischerlehrlinge besuchen die Schule Dienstags Nachmittags 3—7 bez. 4—8 Uhr und es wird für später noch die Einrichtung einer dritten Klasse für Fleischerlehrlinge, in welche auch Lehrlinge anderer Berufe Aufnahme finden sollen, beabsichtigt.

Die Bauhandwerkerklassen bestehen aus je 2 Parallellassen, in jedem Jahrgang zusammen sonach 6 Klassen. Mit Genehmigung der Königl. Bezirksschulinpektion zweigten sich hiervon von Michaelis 1887 an 3 Winterklassen vorläufig mit wöchentlich 8stündigem Unterricht an 2 verschiedenen Tagen ab.

Die Vergütung für den Unterricht in der Fortbildungsschule, welcher nach wie vor von Lehrern der einfachen Volksschule ertheilt wird, ist von 54 Mk. jährlich pro Stunde vom Jahre 1888 ab auf 60 Mk. erhöht worden.

Zur Unterhaltung der Fortbildungsschule, welche laut Rechnungsabchlusses im Jahre 1887 einen Fehlbetrag von 2072 Mk. 31 Pfg., im Jahre 1888 einen solchen von 3950 Mk. 65 Pfg. aufweist, ist vom Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ein Beitrag von jährlich 900 Mk. verwilligt worden.

Lehr- und Anschauungsmittel stehen der Fortbildungsschule in ausreichendem Maße zu Gebote und findet fast jeder Schüler in dem reichen Vorlagenmaterial genügenden Stoff für Zeichnungen seines Handwerks.

Im Jahre 1887 sind 749 Schüler, im Jahre 1888 736 Schüler in 23 Klassen von 24 Lehrern unterrichtet worden.

Wegen Schulversäumniß in der Fortbildungsschule sind im Jahre 1887: 8, im Jahre 1888: 31 Strafverfügungen erlassen worden.

f. Verwaltung.

Seiten des Schulausschusses, welcher Anfangs des Jahres 1887 auf drei Jahre von Neuem gewählt worden war, sind im Jahre 1887: 12, im Jahre 1888: 13 Sitzungen abgehalten worden und ist in denselben in der Hauptsache über Aufstellung der Voranschläge für die Volksschulen, Annahme von Hilfslehrern, Vergebung der Freistellen aus der Sieghardt'schen, Müller'schen und Schmidt'schen Schulstiftung und allgemeine Schulangelegenheiten Berathung gepflogen und Beschluß gefaßt worden.

Im Besonderen ist hervorzuheben, daß der Schulausschuß bei Gelegenheit der Festsetzung der von den Schuldirektoren auf 1887 vorgeschlagenen Pflicht- und Ueberstunden beschlossen hatte, die Schulinpektion zu ersuchen, dem Schulausschuß Ermächtigung zu ertheilen, bei Festsetzung der Pflichtstunden für Lehrer, welche Turnunterricht zu ertheilen haben, auch unter 28 herabgehen zu können, wenn ein Lehrer neben den übrigen Unterrichtsstunden wöchentlich über 6 Stunden Turnunterricht ertheile, worauf aber Seiten der Inspektion verfügt worden ist, daß man keine Veranlassung habe finden können, die Pflichtstunden der Lehrer in anderer Weise festzustellen, als das in § 7 der revidirten Lokalschulordnung ausdrücklich bestimmt sei. Weiter ist die Differenz mit dem Kupferschmied Schürer betreffs des dem letzteren bei dem Bau der Turnhalle im Garten der Knabenbürgerschule entzogenen Areal's durch Gewährung einer Entschädigung von 200 Mk. an Schürer erledigt, sowie der